

# Inhalt

Geleitwort .....	9
Vorwort zur 5. Auflage .....	12
<b>1 Vier Personen, die durch Sterbefasten den Tod vorzeitig herbeiführten .....</b>	<b>18</b>
<i>Boudewijn Chabot</i>	
1.1 Vorbemerkungen .....	18
1.2 Frau B., 86 Jahre: „Sterben ist ein mühsames Geschäft“ .....	21
1.3 Frau G., 83 Jahre: „Ich habe genug Willenskraft, um das durchzuhalten“ .....	25
1.4 Herr R., 84 Jahre: „Seit dem Tode meiner Frau will ich nicht mehr leben“ .....	31
1.5 Herr E., 86 Jahre: „Wenn der Arzt mich begleitet, gehe ich lieber den legalen Weg“ .....	34
1.6 Positionen zum bewussten, vorzeitigen Sterben .....	39
<b>2 Informationen zum freiwilligen Verzicht auf Nahrung und Flüssigkeit: Was man darüber wissen sollte .....</b>	<b>42</b>
<i>Boudewijn Chabot</i>	
2.1 Vier Möglichkeiten eines humanen Ausweges aus einer unerträglichen Leidenssituation am Ende des Lebens .....	42
2.2 Überblick über den Verlauf von FVNF .....	47
2.3 Der Umgang mit Fasten und Flüssigkeitsverzicht in unterschiedlichen Situationen .....	49
2.4 Berichte über Patienten, die in den Niederlanden durch FVNF verstarben .....	53
2.5 Wie lange dauert es, bis man stirbt? .....	56

<b>3</b>	<b>Informationen zum freiwilligen Verzicht auf Nahrung und Flüssigkeit: Was zu tun ist</b> . . . . .	59
	<i>Boudewijn Chabot</i>	
3.1	Die Rolle der Angehörigen und Freunde . . . . .	60
3.2	Mundpflege und weitere wichtige Maßnahmen . . . . .	65
3.3	Ärztliche und palliativ-pflegerische Versorgung bei FVNF und Einnahme von Medikamenten . . . . .	72
3.4	Zusammenfassung der Maßnahmen, die den Verlauf von FVNF erleichtern . . . . .	77
3.5	Hinweise für die Durchführung von FVNF zuhause . .	80
<b>4</b>	<b>Änderungen im Stoffwechsel und subjektive Erfahrungen beim Einstellen der Nahrungs- und Flüssigkeitsaufnahme; Vertretbarkeit bei nicht mehr einwilligungsfähigen Patienten</b> . . . . .	81
	<i>Boudewijn Chabot</i>	
4.1	Änderungen im Stoffwechsel bei striktem Fasten . . . . .	81
4.2	Erfahrungen mit stark reduzierter Flüssigkeitsaufnahme bei korrekter Mundpflege . . . . .	84
4.3	Patienten, die spontan die Aufnahme von Nahrung und Flüssigkeit verringerten . . . . .	87
4.4	Beenden der Flüssigkeitsversorgung bei nicht mehr einwilligungsfähigen Patienten: Forschungsergebnisse . .	90
4.5	Beenden der Flüssigkeitsversorgung bei nicht mehr einwilligungsfähigen Patienten: drei Fallbeispiele . . . . .	97
<b>5</b>	<b>Rechtliche Fragen zum beabsichtigten, vorzeitigen Versterben durch Verzicht auf Nahrung und Flüssigkeit</b> . . . . .	101
	<i>Christian Walther</i>	
5.1	Rechtliche Ausgangsbasis . . . . .	102
5.2	Unterstützungshandlungen Dritter beim Suizid . . . . .	103
5.3	Garantenpflicht . . . . .	105
5.4	Freiverantwortlichkeit und Patientenverfügung . . . . .	106
5.5	Die Verlautbarung der BÄK zur Sterbebegleitung . . . . .	110

5.6	Ärztliches Ethos und Standesrecht	113
5.7	Die Situation gegenüber der Krankenkasse	117
5.8	Ausstellen des Totenscheins	118
5.9	Empfehlungen für die Praxis	119
<b>6</b>	<b>Ethische Aspekte des freiwilligen Verzichts auf Nahrung und Flüssigkeit</b>	<b>124</b>
	<i>Christian Walther</i>	
6.1	Autonomie	125
6.2	Vorzeitig Sterben – ein vernünftiger Wunsch?	126
6.3	Menschenwürde	129
6.4	Gesellschaftliche Aspekte des Sterbewunsches	130
6.5	Ist Sterbefasten Selbsttötung oder ein natürlicher Tod?	132
6.6	Wer soll wann sterben dürfen?	134
6.7	Moralische Fragen an die bei FVNF beteiligten Personen	135
6.8	Abschluss: Ein hypothetischer Fall	139
<b>7</b>	<b>Sterbefasten und Hospizbewegung</b>	<b>143</b>
	<i>Christian Walther</i>	
7.1	Ein Beispiel	144
7.2	Zur geschichtlichen Entwicklung der Hospizidee	147
7.3	Die Hürde der Suizid-Problematik	149
7.4	Grenzen wahren – Grenzen ziehen	151
7.5	Sieben Punkte zum Weiterdenken	154
7.6	Ausblick	155
	Anmerkungen	157
	Literatur	179
	Anhang	192
	Verfügung	192
	Sachregister	195
	Personenregister	199